

---

# GEMEINWOHL-BERICHT

## UNTERNEHMEN

FIRMENNAME: NETS.WERK STEYR

Branche: HANDEL

Anzahl der MitarbeiterInnen: 4

## TÄTIGKEITSBEREICH

Das NETs.werk Steyr bietet über ein Vorbestellungs- und Abholsystem VerbraucherInnen nachhaltige Güter des täglichen Bedarfs, vorwiegend Lebensmittel, an, welche im engeren Sinn folgende Kriterien erfüllen: biologisch/ökologisch und tierfreundlich produziert, fair bezahlt und möglichst regional aus der nahen Umgebung.

## DAS UNTERNEHMEN UND GEMEINWOHL

Das NETs.werk Steyr fördert einen nachhaltigen Konsum und Lebensstil. Dazu bietet es Informationen, Bildungsimpulse und nachhaltige Konsummöglichkeiten an. Es ist Mitglied des Vereins „NETs – Netzwerk für nachhaltiges Leben“.

## GENAUE BESCHREIBUNG DER EINZELNEN KRITERIEN

### A1 ETHISCHES BESCHAFFUNGSWESEN

A.1.1 SORTIMENT: Für die Zusammensetzung des Sortiments wird nach den nachhaltigsten Produkten aus der Region gesucht. Jene, die ökologisch und sozial die besten Auswirkungen haben, werden in das Sortiment aufgenommen. Dazu werden die Lieferanten besucht und der Betrieb und die Produkte möglichst gut kennen gelernt. Es werden aus ethischen und ernährungsökologischen Gründen keine Fleisch- und Wurstwaren im Sortiment geführt und Impulse für eine vegetarische und vegane Ernährung gesetzt.

A.1.2 Büroraumbeschaffung, Bürogeräte und deren Betrieb (Internet): der Großteil der Büromaterialien wird von memo <http://www.memo.de> bezogen, der ein nachhaltiges Sortiment führt. Bei der Auswahl der elektronischen Geräten wird die Bewertung von Greenpeace auf <http://marktcheck.greenpeace.at> berücksichtigt.

Bedrucktes Papier wird soweit als möglich für den Druck auf der Rückseite oder das beschreiben wieder verwendet. – Gedruckt wird für den internen Gebrauch im sparsamen Entwurfmodus.

A.1.3 Energieverbrauch: Strom wird von der Ökostrom AG und im Abholraum von der Energie AG (Wasserkrafttarif) bezogen. Es wird durchgängig mit Kippschalterverteilerleisten gearbeitet und bei Stillstand abgeschaltet.  
Geheizt wird mit Pellets.

A.1.4 Firmenbroschüren: Folder werden bei gugler gedruckt.

## B1 ETHISCHE FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Als Bank wurde die Volksbank Alpenvorland wegen ihrer genossenschaftlichen und kleinräumigen Organisation ausgewählt. Nach Angaben der Filiale Steyr werden ca. 60% der Spareinlagen als Kredite überwiegend regional vergeben.

Als Mitarbeitervorsorgekasse wird von der Valida AG mit 1.1.2012 zu fair-finance gewechselt.

## C1 ARBEITSPLATZQUALITÄT

Die 4 Anstellungen bestehen aus geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen. Die MitarbeiterInnen haben sich gefunden, weil sie sich für das Tätigkeitsziel einsetzen wollen. Regelmäßige Teamsitzungen geben die Möglichkeit für Verbesserungsvorschläge. Nach Angaben der Mitarbeiterinnen ist die Arbeitsplatzqualität sehr hoch.

## C2 GERECHTE VERTEILUNG DES ARBEITSVOLUMENS

Neben den geringfügig beschäftigten Mitarbeiterinnen wirken 2 Personen ehrenamtlich mit. Das Arbeitsvolumen ist pro Person sehr gering und liegt zwischen 1 und 8 Stunden pro Woche. Einzig der Geschäftsführer arbeitet mehr als 40 h / Woche.

## C3 FORDERUNG UND FÖRDERUNG ÖKOLOGISCHEN VERHALTENS DER MITARBEITERINNEN

Das gesamte Unternehmen baut auf einem gelebten nachhaltigen Konsum und Lebensstil auf. Folgendes steht MitarbeiterInnen und KundInnen zur Verfügung: Es werden nachhaltige Konsummöglichkeiten und Informationen zum nachhaltigen Lebensstil angeboten. Es gibt es einen MitarbeiterInnenrabatt für den bio-regio-fairen Einkauf. Weiters werden Veranstaltungen zum nachhaltigen Lebensstil organisiert (Einwecken, vegetarische Kochkurse,..). Eine Schenkecke ermöglicht den geldlosen Wieder- und Weitergebrauch von Gegenständen (Kleider, Bücher, Elektrogeräte, Spielsachen,..).

## C4 GERECHTE VERTEILUNG DES EINKOMMENS

Es wird eine relativ gleiche Entgeltung von 10 €/h bezahlt. Ehrenamtliche MitarbeiterInnen erhalten eine 20 % Rabatt für den eigenen Einkauf. Die Angestellten erhalten einen Rabatt von 5%. Der selbstständige Unternehmer bringt einen Arbeitseinsatz bis zu 50 h / Woche und erhält zur Zeit (2011) eine umgerechnete Entgeltung von ca. 5 € / h.

## C5 GLEICHSTELLUNG / INKLUSION BENACHTEILIGTER

Eine Anstellung von Menschen mit Handikaps ist grundsätzlich möglich. Derzeit gibt es keine.

## C6 INNERBETRIEBLICHE TRANSPARENZ UND MITBESTIMMUNG

Das Unternehmensergebnis wird in Form einer Einnahmen-Ausgaben-Bilanz den Angestellten, Vereinsmitgliedern und Kundinnen gemailt und es ist beabsichtigt, dieses auch online zu stellen.

In den Teamsitzungen können die Mitarbeiterinnen bei fast allen wichtigen operativen Entscheidungen mitbestimmen.

## D1 ETHISCHES VERKAUFEN

Das NETs.werk Steyr bietet nur nachhaltige (ökologische, faire und möglichst regionale) Produkte an. KundInnen können Vorschläge für Sortimentsverbesserungen machen, denen nachgegangen wird und nach einer Recherche entschieden wird. Bei strittigen Produkten steht ein Gremium von 3 Eherenamtlichen für die Entscheidungsfindung zur Verfügung.

## D2 SOLIDARITÄT MIT MITUNTERNEHMEN

KundInnen werden auf die Angebote von anderen Unternehmen aufmerksam gemacht, wenn Gewünschtes im NETs.werk Steyr nicht oder nur aufwändig erhältlich ist.

## D3 ÖKOLOG. GESTALTUNG DER PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN

Es werden zu 100% nur nachhaltige (ökologische, faire und möglichst regionale) Produkte angeboten.

## D4 SOZIALE GESTALTUNG DER PRODUKTE UND DIENSTLEISTUNGEN

Es wird eine faire Handelspartnerschaft mit den Erzeugern gepflegt und eine fairer Preis bezahlt. Es ist verboten, einen Preisdruck auf den Erzeuger auszuüben. Es werden die Erzeuger ermutigt, einen für sie zumindest wirtschaftlich existenzsichernden Preis zu nennen.

Familien und auch Einzelpersonen können gegen 8,- €/Monat einen Einkaufsrabatt für Lebensmittel in der Höhe von 10% erwerben.

Gemüse und Obst haben im Branchenvergleich einen sehr niedrigen Aufschlag und sind dadurch relativ billig. – Es werden für das Einkochen und Einlagern Großeinheiten angeboten.

## D5 ERHÖHUNG DES SOZIALEN UND ÖKOLOGISCHEN BRANCHENSTANDARDS

Es wurde eine Kooperation mit dem „Wirtschaftsnetzwerk“ begonnen, welches versucht, über eine Komplementärwährung einen ökologischen und sozialen Wirtschaftskreislauf aufzubauen.

## E1 GESELLSCHAFTLICHE WIRKUNG/BEDEUTUNG DER PRODUKTE / DIENSTLEISTUNGEN

Das gesamte Sortiment wird nach den Kriterien ökologisch, sozial-fair und regional ausgewählt. Dadurch werden zu 100% Betriebe unterstützt, welche eine positive Auswirkung auf unsere natürlichen Lebensgrundlagen und die Lebensqualität haben.

## E2 BEITRAG ZUM GEMEINWESEN

Bioprodukte der Region werden für alle leicht zugänglich gemacht.  
Gerechter Handel durch faire Preisgestaltung.  
Kleinbäuerliche Familienbetriebe werden unterstützt und erhalten.

Die Nähe der Bauern ermöglicht kurze Transportwege, Klimaschutz, frische Lebensmittel und die Möglichkeit, durch Exkursionen mehr von dem zu verstehen, was wir konsumieren. Ökologische Bewirtschaftung der Böden in der Region schützt unser Trinkwasser und alle verbundenen Ökosysteme.

Tierfreundliche Landwirtschaft wird gefördert.

Geld und Arbeitsplätze bleiben vermehrt in der Region.

### E3 REDUKTION ÖKOLOGISCHER AUSWIRKUNGEN

Die Anlieferungs- und Abholzeit wurde so gewählt, dass viele Bauern nicht extra an NETs.werk liefern, sondern diese im Zuge einer Liefertour beschickt wird.

Das Verpackungsmaterial wird bei Eiern und Gemüse weitgehend wieder verwendet. Plastiksackerl wurden weitgehend durch wieder befüllbare Holzschliffassen ersetzt. –

Strom wird von der Ökostrom AG bezogen. In einem Geschäftsraum wird der Wasserkraftstrom der Energie AG bezogen. Problematisch ist die Verwendung von alten Kühlschränken, welche jedoch nur 2 Tage pro Woche verwendet werden.

### E4 MINIMIERUNG DER GEWINNAUSSCHÜTTUNG AN EXTERNE

Trifft nicht zu.

### E5 GESELLSCHAFTL. TRANSPARENZ UND MITBESTIMMUNG

Das NETs.werk Steyr ist Mitglied des Vereins „NETs – Netzwerk für nachhaltiges Leben“ und stattet den Mitgliedern Bericht ab, wie die Mitgliedsbeiträge verwendet worden sind und wie das Unternehmensergebnis insbesondere bezüglich des regionalen Wareneinkaufs im Geschäftsjahr war.

## AUSBLICK

Das NETs.werk hilft Motivated, das System in der eigenen Region aufzubauen und die Vernetzung soll weiter wachsen.

### LANGFRISTIGE ZIELE

Es wurde begonnen, ein lebensförderliches Wirtschaftssystem aufzubauen.

## GEMEINWOHL-MATRIX MIT PUNKTEN

Auch als Anhang möglich

## PROZESS DER ERSTELLUNG DER GEMEINWOHL-BILANZ

Welche Mitarbeiter waren bei der Erstellung der Gemeinwohl-Bilanz und des Gemeinwohl-Berichts vom Unternehmen involviert?

Zwinger Gerhard, Betreiber der Regionalstelle NETs.werk Steyr

Gelesen und mit dem Inhalt einverstanden die Mitarbeiterinnen: Stöcher Elisabeth und Hatschenberger Martina.

Über welchen Zeitraum wurden diese erstellt? Wie viele Frau/Mann-Arbeitsstunden wurden dafür verwendet?

Wie wurde die Bilanz bzw. der Bericht intern kommuniziert?

## AUDIT

Wer hat wann das Audit durchgeführt, entweder als Peer-Audit (bis 600 Punkte) oder als externes Audit (über 600 Punkte) von den [auditorinnen@gemeinwohl-oekonomie.org](mailto:auditorinnen@gemeinwohl-oekonomie.org)

Datum: 00. Monat Jahr

---